

(Aehnlich ist auch die Stelle im Roman de Constantino Magno ed. Heydenreich, p. 11, 31). Eine gewisse Verwandtschaft besteht ferner zwischen Sec. Phil. 528, 37 ff. und Ap. Tyr. 5, 16 ('decollare') und in noch höherem Masse ähnelt der Schluss des Sec. Phil. dem des Apolloniusromans, indem an beiden Stellen über die von Seiten der Helden erfolgte Niederschreibung ihrer Abenteuer und Lebensweisheit und über die Einverleibung dieser Werke in Bibliotheken gesprochen wird. — Meines Wissens ist es noch nicht hervorgehoben worden, dass die Stelle im Prosaroman Riese 17 f. (Ankunft bei König Archistrates, Ballspiel, Bad etc.) ein Nachklang von Odyssee VI¹⁾ zu sein scheint. — Von neuerer Litteratur über den Apolloniusroman, der in Wahrheit ein 'internationaler' genannt werden muss, führe ich zur Vervollständigung der Angaben bei Hagen²⁾, Bursian³⁾, Teuffel⁴⁾, Nicolai⁵⁾ noch folgendes an: W. Scherer, Quellen und Forschungen XXI, p. 11; Messmer, Anzeiger d. Germ. Mus. 1879, p. 132 ff. (Brettstein); Gervinus II, 343; Seiler, Ruodlieb Ausgabe 1882, p. 79, 177 f. (wo die Entstehungszeit des Gedichts viel zu spät angesetzt wird) u. 301; Wackernagel-Martin's Litteraturgesch. p. 239, 454; G. Penon, Bijdragen etc., s. Recension im Litt. Centralblatt 1881, S. 30; Bartsch, Germania 1882, Heft I (Iron und Apollonius); Steinmeyer's Zeitschrift, n. F., X, 239; Riemann, Revue de philologie VII (1883), S. 97—101.

Es erübrigt mir am Schlusse dieses Abschnittes einer jetzt leider als irrig zu bezeichnenden Hoffnung zu gedenken, die ich im Boethiusprogr. 1881, S. 7 ausgesprochen habe; ich glaubte nämlich aus einigen Froumundschen Artikeln schliessen zu sollen, dass sie im Gedicht von König Apollonius vorgekommen seien, weil sich im pros. Text der Hist. ganz entsprechende Ausdrücke darboten. Es wäre hieraus gefolgt, dass Froumund den Apollonius in einer vollständigeren Fassung gekannt hätte, als er uns jetzt im Gandensis vorliegt. Meine Annahme fusste namentlich auf den Froumundschen Artikeln 'nr. 8 zete', wofür das Aequivalent bei Riese 21, 17 (zeta) zu stehen schien, 'nr. 46 scalae', worin ich die bei Riese 56, 1 vorkommende Auflösung des Räthsels 'scalae' zu erkennen

1) Ueber ähnliche Anklänge an Homer spricht Seiler in s. Ruodliebausg. 183, 193. Ich glaube hier erwähnen zu sollen, dass Apollonius in den Hdss. auffallend oft in Gemeinschaft mit Dares Phrygius auftritt.
2) Der Roman v. K. Ap. v. T. — Sammlung wissenschaftl. Vorträge, ed. Virchow-Holtzendorff, XIII. Serie (1878), Heft 303.
3) J. B. XV. Bd., 105.
4) R. Litt. Gesch. 4 ed. Schwabe, p. 1174 ff., wo indessen gesagt sein sollte, dass die Poesie nur einen Bruchtheil des Prosaromans wiedergiebt.
5) Mit Recht wird Nicolai, Röm. Litt. 1881, S. 780, wegen der Behandlung des Apollonius von Hiller in Bursians J. B. XIX, 127 getadelt; vom metrischen Ap. sagt Nicolai nichts; über die griech. Apolloniusgedichte spricht er in seiner neugr. Litt. S. 82.